

Informationen zur Hauptversammlung

ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG

Dienstag, 1. Juni 2010 um 14 Uhr

im Hotel Okura Amsterdam
Ferdinand Bolstraat 333
1072 LH Amsterdam, Niederlande

Hinweise zur Teilnahme an der Hauptversammlung	2
Tagesordnung	3
Text der vom Board of Directors vorgeschlagenen Beschlussfassungen	4
Kurzbericht des Board of Directors	5
Erklärungen zu den vom Board of Directors vorgeschlagenen Beschlussfassungen	16
Jahresabschlüsse - Kurzfassung	17
Aktionärsinformation	22





Hinweise zur Teilnahme an der Hauptversammlung

Wenn Sie sich an der Hauptversammlung beteiligen wollen, wählen Sie bitte eine der folgenden Optionen, die unten näher erläutert sind:

1. ERTEILUNG EINER VOLLMACHT AN DEN VERSAMMLUNGSLEITER;
2. ERTEILUNG VON WEISUNGEN FÜR DIE STIMMABGABE;
3. ERTEILUNG EINER VOLLMACHT AN EINE BESTIMMTE PERSON;
4. TEILNAHME AN DER HAUPTVERSAMMLUNG UND STIMMABGABE.

1 ERTEILUNG EINER VOLLMACHT AN DEN VERSAMMLUNGSLEITER

Falls Sie an den Versammlungsleiter eine Vollmacht zur Abstimmung über die Beschlussanträge inklusive auf der Hauptversammlung vorgebrachter Änderungen oder neuer Beschlussanträge erteilen wollen, dann müssen Sie Feld **1** der beigefügten Stimmkarte/ Eintrittskartenanforderung (die „Stimmkarte“) markieren oder dies auf einem ähnlichen Dokument, das Sie von Ihrer Depotbank erhalten haben (das „Dokument“), kenntlich machen.

2 ERTEILUNG VON WEISUNGEN FÜR DIE STIMMABGABE

Um Weisungen an Euroclear France S.A. zu erteilen, unter deren Namen Ihre Aktien im Aktionärsregister von EADS eingetragen sind, müssen Sie Feld **2** auf der beigefügten Stimmkarte markieren oder dies auf dem Dokument kenntlich machen.

Um Ihre Wahl kenntlich zu machen, verfahren Sie wie folgt:

- falls Sie **FÜR** einen Beschlussantrag inklusive einer eventuell auf der Hauptversammlung vorgebrachten Änderung oder einen neuen Beschlussantrag stimmen wollen, markieren Sie das entsprechende Feld **nicht**.
- falls Sie **GEGEN** einen Beschlussantrag inklusive einer eventuell auf der Hauptversammlung vorgebrachten Änderung oder einen neuen Beschlussantrag stimmen wollen, **markieren** sie das entsprechende Feld.

3 ERTEILUNG EINER VOLLMACHT AN EINE BESTIMMTE PERSON

Falls Sie an eine bestimmte Person eine Vollmacht zur Abstimmung über die Beschlussanträge inklusive eventuell auf der Hauptversammlung vorgebrachter Änderungen oder neuer Beschlussanträge erteilen wollen, dann müssen Sie Feld **3** auf der beigefügten Stimmkarte markieren oder dies auf dem Dokument kenntlich machen.

Für den Zutritt der bestimmten Person zur Hauptversammlung ist die Legitimation durch ein geeignetes Dokument (z. B. Personalausweis oder Führerschein mit Lichtbild) und die Vorlage einer Eintrittskarte erforderlich.

4 TEILNAHME AN DER HAUPTVERSAMMLUNG UND STIMMABGABE

Wenn Sie an der Hauptversammlung teilnehmen und abstimmen wollen, müssen Sie Feld **4** auf der beigefügten Stimmkarte markieren oder dies auf dem Dokument kenntlich machen, um eine Eintrittskarte zu erhalten.

Diese Eintrittskarte erhalten Sie auf Antrag von Ihrer Depotbank, die sie bei der Deutsche Bank AG anfordert. **Für Ihren Zutritt zur Hauptversammlung ist die Legitimation durch ein geeignetes Dokument (z. B. Personalausweis oder Führerschein mit Lichtbild) und die Vorlage einer Eintrittskarte erforderlich.**

Ob Sie sich nun für 1, 2, 3 oder 4 entscheiden, Sie müssen lediglich die entsprechenden Felder auf der Stimmkarte oder dem Dokument wie oben beschrieben markieren/ausfüllen, das Datum und Ihre Unterschrift hinzufügen und dann die Unterlagen an Ihre Depotbank senden, welche die relevanten Weisungen an die Deutsche Bank AG weiterleiten wird.

Ihr Formular oder Dokument muss spätestens zu dem von Ihrer Depotbank mitgeteilten Termin bei Ihrer Depotbank eintreffen.

Später eingehende Stimmkarten/Dokumente können nicht mehr berücksichtigt werden.

In jedem Fall muss Ihre Depotbank, um Ihre Teilnahme an der Hauptversammlung zu gewährleisten, über die Deutsche Bank AG in Ihrem Namen den Status als Inhaber von EADS-Aktien bestätigen.

Die Unterlagen zur Hauptversammlung (Tagesordnung, Text der vorgeschlagenen Beschlussfassungen, Bericht des Board of Directors die geprüften Jahresabschlüsse für das Jahr 2009 und die Berichte der Abschlussprüfer) sind in englischer Sprache kostenfrei am Hauptsitz der Gesellschaft in den Niederlanden sowie in den Büros der Zentrale über folgende Adressen kostenlos erhältlich:

- **in Deutschland**, Willy-Messerschmitt-Straße – Tor 1, 85521 Ottobrunn,
 - **in Frankreich**, 37, Boulevard de Montmorency, 75016 Paris,
 - **in Spanien**, Avenida de Aragón 404, 28022 Madrid,
- oder bei:
- **Deutsche Bank AG**, TSS/GES, Post IPO Services, 60262 Frankfurt am Main, Deutschland, und
 - **EADS Securities Department**, ARLIS - BNP PARIBAS Securities Services, 9, rue du débarcadère - 93761 Pantin Cedex, France.

Diese Unterlagen werden auch auf unserer Website www.eads.com (Investor Relations) bereitgestellt.



Tagesordnung

- 1 Eröffnung und allgemeine Einführung
- 2 Präsentationen des Chairman und des CEO einschließlich Bericht des Board of Directors bezüglich:
 - a. Corporate-Governance-Erklärung
 - b. Dividendenpolitik
 - c. Geschäfts- und Finanzergebnisse 2009
- 3 Diskussion über alle Tagesordnungspunkte
- 4 Abstimmung über die Beschlussanträge zur:
 - a. Feststellung der geprüften Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2009
 - b. Zustimmung zur Ergebnisverwendung
 - c. Entlastung der Mitglieder des Board of Directors
 - d. Bestellung von Ernst & Young Accountants LLP als Ko-Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010
 - e. Bestellung von KPMG Accountants N.V. als Ko-Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010
 - f. Zustimmung zur Vergütungspolitik für die Mitglieder des Board of Directors
 - g. Erneuerung der Ermächtigung des Board of Directors zum Rückkauf von EADS-Aktien
- 5 Ende der Hauptversammlung



Text der vom Board of Directors vorgeschlagenen Beschlussfassungen

ERSTER BESCHLUSS

Feststellung der geprüften Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2009

ES WURDE BESCHLOSSEN, die geprüften Jahresabschlüsse für die vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009 laufende Abrechnungsperiode in der der ordentlichen Hauptversammlung vom Board of Directors vorgelegten Form festzustellen.

ZWEITER BESCHLUSS

Zustimmung zur Ergebnisverwendung

ES WURDE BESCHLOSSEN, den in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2009 ausgewiesenen Nettoverlust von 763 Millionen Euro von den Gewinnrücklagen abzuziehen.

DRITTER BESCHLUSS

Entlastung der Mitglieder des Board of Directors

ES WURDE BESCHLOSSEN, den Mitgliedern des Board of Directors Entlastung für das Geschäftsjahr 2009 in dem Umfang zu erteilen, wie ihre betreffenden Tätigkeiten in den geprüften Jahresabschlüssen für das Geschäftsjahr 2009 oder im Bericht des Board of Directors dokumentiert sind.

VIERTER BESCHLUSS

Bestellung von Ernst & Young Accountants LLP als Ko-Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010

ES WURDE BESCHLOSSEN, als Ko-Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010 die Firma Ernst & Young Accountants LLP, eingetragener Sitz in Antonio Vivaldistraat 150, 1083 HP Amsterdam, Niederlande, zu bestellen.

FÜNFTER BESCHLUSS

Bestellung von KPMG Accountants N.V. als Ko-Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010

ES WURDE BESCHLOSSEN, als Ko-Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010 die Firma KPMG Accountants N.V., eingetragener Sitz in Fascinatio Boulevard 200, 3065 WB Rotterdam, Niederlande, zu bestellen.

SECHSTER BESCHLUSS

Zustimmung zur Vergütungspolitik für die Mitglieder des Board of Directors

ES WURDE BESCHLOSSEN, die Vergütungspolitik für die Mitglieder des Board of Directors einschließlich der Berechtigung, Aktien zu zeichnen, in der Form anzunehmen und zu verabschieden, wie sie im Bericht des Board of Directors beschrieben ist.

SIEBTER BESCHLUSS

Erneuerung der Ermächtigung des Board of Directors zum Rückkauf von EADS-Aktien

ES WURDE BESCHLOSSEN, das Board of Directors zu ermächtigen, innerhalb eines neuen Zeitraums von 18 Monaten, beginnend mit dem Datum dieser Hauptversammlung, EADS-Aktien in beliebiger Form, einschließlich Finanzinstrumenten, im Umfang von bis zu 10% des ausgegebenen Kapitals der Gesellschaft an der Börse oder anderweitig gegen Bezahlung zu einem Preis zurückzukaufen, der zwischen dem Nennwert der Aktie und dem laufenden höchsten Gebot an den Handelsplätzen des geregelten Marktes des Landes liegt, in dem der Kauf getätigt wird. Diese Ermächtigung ersetzt die im neunten Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2009 erteilte Ermächtigung.



Kurzbericht des Board of Directors

1. ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Mit 119.506 Mitarbeitern zum Jahresende 2009 und einem Umsatz von 42,8 Milliarden Euro im Geschäftsjahr 2009 ist EADS Europas führendes und das weltweit zweitgrößte Luftfahrt-, Raumfahrt- und Verteidigungsunternehmen.

Gemessen am Marktanteil gehört EADS zu den beiden größten Herstellern von Verkehrsflugzeugen, Zivilhubschraubern, zivilen Trägerraketensystemen und Lenkflugkörpersystemen sowie zu den führenden Anbietern von Militärflugzeugen, Satelliten,

Verteidigungselektronik und integrierten Systemlösungen für zivile und militärische Anwendungen und den dazugehörigen Dienstleistungen. Die Geschäftstätigkeit von EADS ist in vier Divisionen gegliedert: (i) Airbus (inkl. Airbus Military), (ii) Eurocopter, (iii) Verteidigung und Sicherheit sowie (iv) Astrium.

Im Jahr 2009 entfielen 75 Prozent des Konzernumsatzes auf den zivilen und 25 Prozent auf den militärischen Bereich.

2. DIE WICHTIGSTEN EREIGNISSE 2009

In einem schwierigen Marktumfeld demonstrierte EADS 2009 seine Widerstandsfähigkeit. Der Umsatz des Konzerns belief sich auf 42,8 Milliarden Euro. Dank des breiten Geschäftsportfolios, verstärkten Verteidigungs- und institutionellen Aktivitäten und einer soliden Nettoliquidität konnte der Konzern seine Wachstums- und Innovationskraft trotz des Konjunkturabschwungs beibehalten. Auch die Auftragsbücher blieben mit 389,1 Milliarden Euro gut gefüllt. Dieser Auftragsbestand entspricht einer vollen Produktionsauslastung über mehrere Jahre. Zu Beginn seines zehnjährigen Jubiläums kann der Konzern mit zahlreichen wichtigen Meilensteinen wie den Erstflügen des A400M und des EC175-Hubschraubers sowie dem 30. Jubiläum der Ariane-Trägerrakete aufwarten.

Im Geschäftsjahr 2009 verbuchte EADS ein EBIT* von -322 Millionen Euro. Dieses EBIT* wurde durch die Rückstellungen für die Programme A400M und A380 sowie durch außergewöhnliche negative Wechselkurseffekte belastet. Das EBIT* vor Einmaleffekten – ohne Berücksichtigung einmaliger Aufwendungen oder Erträge – betrug 2,2 Milliarden Euro. Der Umsatz sank 2009 um 1 Prozent auf 42,8 Milliarden Euro. Am 31. Dezember 2009 lag der Auftragsbestand von EADS bei 389,1 Milliarden Euro. Dank eines besser als erwarteten Free Cash Flows lag die Nettoliquidität des Konzerns solide bei 9,8 Milliarden Euro und bleibt damit ein wichtiger Aktivposten des Konzerns. Die Nettoliquidität enthält bereits zu Jahresende erfolgte Kundenzahlungen, die erst für 2010 erwartet wurden.

Aus wirtschaftlicher Sicht stellte das über die Zeit schwächer werdende Hedge-Buch eine Herausforderung für die Performance des Konzerns dar. 2009 wurden bei EADS Wechselkurssicherungsgeschäfte zu einem Durchschnittskurs von 1 € = 1,26 US\$ gegenüber einem Kurs von 1 € = 1,18 US\$ im Vorjahr fällig.

Angesichts der schwierigen Wirtschaftslage verfolgen EADS und die Divisionen ihre Verbesserungs- und Einsparungsprogramme weiter. Das Anfang 2007 ins Leben gerufene Airbus-Sparprogramm Power8 übertraf mit jährlichen Bruttoeinsparungen von rund 2,0 Milliarden Euro die festgelegten Ziele gemessen an der prognostizierten Kostenbasis. Das 2008 angelaufene Programm Power8 Plus zielt auf weitere jährliche Einsparungen bis Ende 2012 in Höhe von 650 Millionen Euro bei Airbus und insgesamt 1 Milliarden Euro für den gesamten Konzern ab, gemessen an der prognostizierten Kostenbasis. Das Programm Future EADS, das seit Ende 2008 läuft, soll bis Ende 2012 einen EBIT*-Beitrag von 350 Millionen Euro gemessen an der prognostizierten Kostenbasis erbringen. Es zielt auf eine weitere Integration der Organisationsstruktur, einen verbesserten Entscheidungsfindungsprozess und Kosteneinsparungen ab. 2009 lief bei Eurocopter das Transformationsprogramm SHAPE an. Ziel ist es, das Unternehmen an eine veränderte Wirtschaftssituation anzupassen und dabei nachhaltiges Wachstum zu erreichen. Das Einsparungsziel liegt für Ende 2011 bei 200 Millionen Euro jährlich gemessen an der prognostizierten Kostenbasis. Der Beitrag von Eurocopter zu Future EADS ist in diesem Programm bereits berücksichtigt. Um den Konzern gleichermaßen zu schützen und

* EBIT: Ergebnis vor Zinsen und Steuern, vor Goodwill-Wertminderungen und außerordentlichen Posten.



auf die Zukunft vorzubereiten, liegt die Priorität derzeit auf der Liquiditätssicherung durch gezielte Kapitalaufwendungen und Investitionen im Bereich Forschung & Entwicklung (F & E).

Nach mehrmonatigen konstruktiven Verhandlungen haben die Kundennationen und EADS/Airbus/AMSL im März 2010 eine Grundsatzvereinbarung zum militärischen Transportflugzeug A400M (A400M-Understanding) erzielt, auf dessen Basis der ursprüngliche Vertrag angepasst werden soll. In dieser Grundsatzvereinbarung stimmen die Erstkundennationen zu, den vertraglich festgelegten Preis um 2 Milliarden Euro zu erhöhen, auf alle Vertragsstrafen für aktuelle Verzögerungen zu verzichten, eine zusätzliche Summe in Höhe von 1,5 Milliarden Euro bereitzustellen und im Gegenzug hierfür an künftigen Exportaufträgen beteiligt zu werden (Exportabgabe-Modell) sowie beschleunigte Anzahlungen zwischen 2010 und 2014 nach Vorgabe eines neuen Auslieferungsplans zu leisten.

Vor dem Hintergrund der ab dem vierten Quartal 2009 verzeichneten fortlaufenden kommerziellen Fortschritte, des erfolgreichen A400M-Erstflugs sowie einer wesentlich höheren Transparenz der zu erwartenden Gesamtkosten hat EADS die A400M-Verlustrückstellung neu beurteilt und in der Folge um 1,8 Milliarden Euro vor Steuern erhöht. Da die in der Grundsatzvereinbarung avisierten Vertragsänderungen und entsprechenden Dokumente noch nicht verbindlich mit den Erstkundennationen finalisiert werden konnten, basiert die aktualisierte A400M-Drohverlustrückstellung derzeit auf einer bestmöglichen Einschätzung durch das EADS-Management, die möglichen Änderungen durch den Abschluss endgültiger Verträge unterliegt. Größere Änderungen dieser Einschätzung könnten die EADS-Ergebnisentwicklung erheblich beeinflussen.

Airbus hat 2009 insgesamt 498 Flugzeuge ausgeliefert – 15 mehr als 2008. Damit hat das Unternehmen einen neuen Auslieferungsrekord aufgestellt. Im A380-Programm wurden aufgrund wiederholter Schwierigkeiten im Hochlauf weniger Maschinen ausgeliefert als Anfang 2009 geplant. Im Dezember 2009 hat Airbus die A380-Produktion geprüft und Verbesserungsmaßnahmen zur Minimierung von Verzögerungen in der Endmontagelinie eingeleitet. Trotz des schwierigen Marktumfelds erreichte Airbus mit 310 Brutto-Neubestellungen im Wert von US\$ 34,9 Milliarden Euro nach Listenpreis sein Ziel. Dies entspricht einem 54-prozentigen Anteil am Weltmarkt für Flugzeuge mit über 100 Sitzen. Drei Jahre nach Anlauf des Programms A350 XWB wurde der Meilenstein von 500 Bestellungen passiert.

Die weitere Rationalisierung des Unternehmens brachte auch die Bildung von **Airbus Military** mit sich; und damit die vollständige Integration der militärischen Flugzeugprogramme unter einem Dach mit Airbus. Im Dezember 2009 hob der A400M zu seinem Erstflug ab. Die Umrüstungsarbeiten am ersten auf dem A330 basierenden Multi-Role Tanker Transport (MRTT) für die Royal Australian Air Force wurden abgeschlossen. Durch eine Nachbestellung über drei weitere MRTT stieg das

Ordervolumen Ende 2009 auf 28 Maschinen. 2009 wurden zudem insgesamt 15 kleinere militärische Transportflugzeuge von sieben verschiedenen Kunden bestellt, darunter zwei C-212, zwei CN-235 und elf C-295.

Eurocopter erfüllte seine Geschäfts- und Auslieferungsziele für 2009, der Umsatz des Hubschrauberherstellers hielt sich in etwa auf Vorjahresniveau. Der starke Auftragsrückgang am Zivilmarkt für leichte Hubschrauber bedingt durch die Wirtschaftskrise wurde durch Aufträge auf dem Verteidigungsmarkt wertmäßig mehr als ausgeglichen. Eurocopter erwirtschaftete 35 Prozent des 2009 erzielten Umsatzes im Dienstleistungsgeschäft. Zu den Höhepunkten des Jahres gehörten der Roll-out des KUH (Korean Utility Helicopter) und der Erstflug der gemeinsam mit dem chinesischen Partner AVIC entwickelten EC175. Der Tiger hat seine Funktionsfähigkeit beim Einsatz der französischen Streitkräfte in Afghanistan unter Beweis gestellt. Die Auslieferungen des NH90 wurden 2009 fortgesetzt; insgesamt sind nun 40 Hubschrauber in der Transportversion (Tactical Transport Helicopter) bei fünf Nationen im Einsatz. Rund 100 UH-72A Lakota wurden an das Heer und die Marine der USA geliefert, weitere 51 Exemplare wurden im Dezember 2009 bestellt.

Der Nettoauftragseingang belief sich 2009 auf insgesamt 344 neue Hubschrauber (2008: 715). Damit sicherte sich Eurocopter 2009 in einem schwachen halbstaatlichen und zivilen Markt seine Spitzenstellung. Der Auftragsbestand der Division belief sich Ende 2009 auf insgesamt 1.303 Hubschrauber bzw. 15,1 Milliarden Euro, was einer Zunahme von mehr als 1 Milliarde Euro gegenüber dem Jahresende 2008 entspricht. Die Auslieferungen blieben mit 558 neuen Zivil- und Militärhubschraubern stabil. Eurocopter erreichte einen konsolidierten Umsatz von 4,6 Milliarden Euro und konnte das ausgewogene Verhältnis zwischen Zivil- und Verteidigungsgeschäft weiterhin erhalten: Das Unternehmen erwirtschaftete 52 Prozent seiner Umsätze am zivilen Markt und 48 Prozent mit Verteidigungsprodukten.

Astrium verzeichnete 2009 starkes Wachstum mit Umsätzen von über 4,8 Milliarden Euro und Neuaufträgen im Wert von 8 Milliarden Euro, darunter Aufträge von Arianespace für 35 Ariane-5-Trägerraketen im Wert von 4 Milliarden Euro und von SES ASTRA für vier Mehrzweck-Telekommunikationssatelliten im Wert von 500 Millionen Euro. Die Trägerrakete Ariane 5 stellte mit sieben Starts im Jahr 2009 und damit 35 erfolgreichen Starts in Folge erneut ihre Zuverlässigkeit unter Beweis. Im Verteidigungssektor hat Astrium die ballistische Rakete M51 erfolgreich getestet und für Frankreich den Demonstrator Spirale und den militärischen Überwachungssatelliten Helios 2B ins All gebracht. Im Geschäft für Telekommunikationssatelliten verzeichnete Astrium ein Rekordjahr und erreichte mit sieben Neubestellungen einen Weltmarktanteil von 25 Prozent. Zudem brachte die Division den militärischen Telekommunikationssatelliten der Bundeswehr COMSATBw-1 erfolgreich in die Umlaufbahn. Trotz des entgangenen ESA-Auftrags für die nächste Tranche von Galileo-Satelliten wird



Astrium durch die Untervergabe an Astrium-Tochterunternehmen für einen erheblichen Teil des Auftragsvolumens verantwortlich sein. Der Satellitenhersteller wird sich auch künftig am Wettbewerb um die Vergabe der nächsten Tranche beteiligen.

Der Umsatz der Division **Verteidigung und Sicherheit** (DS) blieb 2009 weitestgehend stabil. Die Eurofighter-Partnernationen bestellten 112 Flugzeuge der Tranche 3a, was die Position der Division auf dem weltweiten Markt für Kampfflugzeuge stärkte. 2009 wurde zudem der 200. Eurofighter ausgeliefert. DS wurde ferner mit dem Grenzsicherungsprogramm für das gesamte Königreich Saudi-Arabien beauftragt. Dieser Vertrag bestätigte die Wettbewerbsfähigkeit der Division als Integrator komplexer Systemlösungen (Lead Systems Integrator) für globale Sicherheitsprojekte. Auch bei unbemannten Flugsystemen konnte DS mit dem Test des Barracuda-Demonstrators und der abgeschlossenen Risikominimierungsstudie für den

Talarion für Deutschland, Frankreich und Spanien 2009 wichtige Erfolge verzeichnen. Durch den Ausbau der TETRA-Netze in Indien, China und Bulgarien entwickelte DS seine Fähigkeiten im Bereich Sicherheit weiter. Als Antwort auf neue weltweite Bedrohungen beteiligte sich DS mit dem „Security Cockpit“ – einer bahnbrechenden Anwendung zur Sicherung von Informationssystemen – an der Verbesserung potenzieller Lösungen gegen Cyberangriffe.

Die guten Ergebnisse, die 2009 im militärischen, institutionellen und raumfahrttechnischen Geschäft erzielt wurden, unterstreichen das Ziel der Vision 2020, ein Gleichgewicht zwischen dem Umsatz des zivilen Luftfahrtgeschäfts von Airbus und den übrigen Divisionen zu schaffen. EADS wird sich weiterhin auf Öko-Effizienz und Forschung & Entwicklung (**F & E**) konzentrieren, um als Konzern für die Zukunft gewappnet zu sein.

3. CORPORATE GOVERNANCE

3.1 Unternehmensführung und Kontrolle

SITZUNGEN DES BOARD OF DIRECTORS

2009 trat das Board of Directors elfmal zusammen und wurde durch die Geschäftsberichte des Chief Executive Officer (CEO) regelmäßig über Entwicklungen, rollierende Prognosen sowie strategische und operative Pläne informiert. Die durchschnittliche Teilnahmequote an diesen Sitzungen betrug 84 Prozent.

Mit Wirkung zum 14. April hat Herr Rüdiger Grube sein Mandat als Chairman des EADS Board of Directors niedergelegt. Das Board of Directors hat Herrn Bodo Uebber zu seinem Nachfolger in dieser Position berufen. Herr Rüdiger Grube hat zudem seinen Rücktritt als einfaches Mitglied des Board of Directors bekannt gegeben, und das Board hat Herrn Wilfried Porth als seinen Nachfolger für die verbleibende Amtszeit (d. h. bis zur Hauptversammlung im Jahr 2012) vorgeschlagen. Porths Ernennung wurde am 27. Mai 2009 von der Hauptversammlung bestätigt. Darüber hinaus hat das Board of Directors am 2. Februar 2009 Domingo Ureña-Raso als Mitglied des Executive Committee und neuen Leiter von Airbus Military ernannt. Im November 2009 wurde Sean O'Keefe die Leitung von EADS North America übertragen. Letzterer ist seit dem 1. Januar 2010 Mitglied des Executive Committee. Das Board of Directors hat zudem der Vertragsverlängerung weiterer Mitglieder des Executive Committee zugestimmt.

Insgesamt waren 2009 sieben Sitzungen des Board of Directors A400M-bezogenen Themen gewidmet. Zu den weiteren intensiv diskutierten Punkten und in den Sitzungen des Board

of Directors genehmigten Aktivitäten gehörten: Die Strategie von EADS (einschließlich Fusions- und Übernahmeplänen sowie Wettbewerbsumfeld); zentrale Geschäftsthemen wie die A350-Entwicklung und das Grenzsicherungsprogramm für Saudi-Arabien; regelmäßige Updates zu weiteren großen Programmen; Fortschritt der Vision 2020; Genehmigung der operativen Planung; Konzernergebnisse und -prognosen. In Zeiten der wirtschaftlichen Krise konzentrierte sich das Board of Directors auf das Risikomanagement des Unternehmens (Enterprise Risk Management – **ERM**), den Plan der internen Konzernrevision (Corporate Audit) und auf die Weiterentwicklung der 2008 geschaffenen Compliance-Organisation. Ferner wurden laufende Rechtsstreitigkeiten und Prozesse thematisiert. Das Board of Directors befasste sich darüber hinaus mit Fragen der Personalentwicklung, wie z. B. der Qualifikation des Managements und der Vergütungspolitik und -regelungen (einschließlich des Langzeit-Anreizprogramms und des Mitarbeiter-Aktienprogramms) sowie der Anwerbung, Beibehaltung und Entwicklung von High Potentials, um die Qualität des EADS-Managements sowie die multinationale Führungsstruktur des Konzerns für die Zukunft zu sichern. Darüber hinaus hat das Board of Directors das Management angehalten, seine Bemühungen zur Förderung der Diversität der Konzernbelegschaft zu verstärken.



LEISTUNGSBEWERTUNG DES BOARD OF DIRECTORS

Das Board of Directors führt jährlich ein Verfahren zur internen Bewertung der eigenen Leistung sowie alle drei Jahre eine gründlichere Bewertung durch externe Berater durch. Da das Board of Directors im Oktober 2007 umgestaltet wurde, hat das Gremium im Jahr 2010 Egon Zehnder International mit der Bewertung der Effektivität des Board of Directors beauftragt. Die Leistungsbewertung ergab, dass das Board im Allgemeinen mit seiner Zusammenarbeit und dem offenen Umgang mit allen relevanten Angelegenheiten im Interesse des Unternehmens zufrieden ist. Auch wenn Verbesserungspotenzial besteht, ist es nicht notwendig, die Struktur nach 28-monatiger Zusammenarbeit zu überarbeiten.

Was das gemeinsame Wirken des Board betrifft, ist eine angemessene Teilnahme zu verzeichnen; zudem herrscht die einhellige Meinung, dass gegensätzliche Standpunkte zum Ausdruck gebracht, Diskussionen offen geführt und abweichende Meinungen konstruktiv geäußert werden können. Insgesamt ist das Board der Ansicht, dass es sehr internationale, vielfältige und relevante Fähigkeiten vereint, mit starken Kompetenzen im Finanzbereich. Diese Fähigkeiten kamen 2009 bei der Diskussion zentraler Programme, der Neuverhandlung des A400M-Vertrags,

der mit der Wirtschaftskrise verbundenen Finanzrisiken sowie deren Auswirkungen auf Geschäftsaktivitäten und Rentabilität zum Tragen. Um die Effizienz zu verbessern wurde eine engere Arbeitsbeziehung zwischen Board und Executive Committee als dienlich erachtet.

Es herrscht jedoch das Gefühl, dass das Board zu Lasten langfristiger Aspekte zu stark mit operativen Angelegenheiten – insbesondere dem A400M-Programm – befasst ist. Deshalb fordert die Mehrheit der Mitglieder des Board of Directors, mehr Zeit für langfristige Fragen wie gemeinsame Werte, Strategie, Organisation und Effizienz zu verwenden. Indessen wurden erste Schritte in diese Richtung gemacht. 2009 hat das Board erstmals dem Thema Strategie eine ganztägige Sitzung gewidmet, bei der auch die Ziele der Vision 2020 in einem sich wandelnden Umfeld untersucht wurden. Die Ausschüsse arbeiten sehr gründlich und professionell, und die Koordination des Audit Committee und des Vergütungs- und Besetzungsausschusses mit dem Rest des Board ist zufriedenstellend.

Die kontinuierliche Verbesserung, die Wettbewerbsfähigkeit sowie die Effektivität der Governance und des Managements des Konzerns werden nach wie vor im Mittelpunkt stehen und ein Schlüsselfaktor für den Erfolg von EADS bleiben.

3.2 Niederländischer Corporate-Governance-Kodex

Nach niederländischem Recht und gemäß den Bestimmungen des Ende 2008 angepassten niederländischen Corporate-Governance-Kodex („**Niederländischer Kodex**“), der eine Reihe unverbindlicher Empfehlungen enthält, wendet die Gesellschaft den niederländischen Kodex an oder erläutert gegebenenfalls die Gründe für die Nichtanwendung solcher Empfehlungen. Während EADS in seinem stetigen Bemühen um Einhaltung

höchster Standards die meisten dieser Empfehlungen anwendet, muss der Konzern gemäß dem Grundsatz „Anwendung oder Erläuterung“ die Erläuterungen in Paragraph 4.2 „Niederländischer Corporate Governance Kodex“ seines Board-Reports darlegen, der Bestandteil der Unterlagen für die ordentliche Hauptversammlung ist.

3.3 Compliance-Programm

2008 hat das Board of Directors beschlossen, eine konzernweite integrierte Compliance-Organisation aufzubauen und einen Chief Compliance Officer (CCO) für den EADS-Konzern zu ernennen.

Der EADS-CCO ist für die Gestaltung und Umsetzung des Programms für Ethik und Compliance zuständig. Dieses Programm soll gewährleisten, dass der Konzern den höchsten Ethik- und Compliance-Standards entspricht, um die globale Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns zu untermauern. Das EADS-Programm für Ethik und Compliance soll sicherstellen, dass der Konzern geltende Gesetze und Vorschriften einhält und die

innerhalb des Konzerns geltenden ethischen Prinzipien anwendet. Ferner dient es der Förderung einer internen Integritätskultur.

2009 wurden dem Board of Directors und dem Audit Committee im Rahmen dieses Programms zwei Zwischenberichte vorgelegt.

Die EADS-Ethik- und Compliance-Organisation sieht keinerlei signifikante Compliance-Risiken, die dem Chairman des Audit Committee nicht berichtet worden wären.



3.4 Vergütungspolitik und Bezüge der Mitglieder des Board of Directors

Die Aktionäre erwarten ein hohes Engagement von den Board-Mitgliedern; die Vergütungspolitik verfolgt daher den Zweck, Arbeitsweisen zu fördern, die der Konzern als wertvoll betrachtet und belohnen will. Nach einem ausführlichen Vergleich mit der gängigen Praxis anderer globaler Konzerne in Europa und den USA wurde die Vergütung der Non-Executive Mitglieder des Board of Directors mit Wirkung zum 1. Januar 2008 angepasst. Die Vergütungspolitik orientiert sich an der europäischen Best Practice: Die Vergütung enthält keinen variablen Anteil und basiert auf den Honoraren für die Teilnahme an Sitzungen des Board of Directors und von Ausschüssen sowie der Vergütung für die Unternehmensverantwortung.

3.4.1 BEZÜGE DES BOARD OF DIRECTORS

Die jeweiligen Elemente der EADS-Vergütungspolitik für Non-Executive Directors zum einen und den Chief Executive Officer zum anderen werden in den folgenden Abschnitten zusammengefasst.

3.4.1.1 Bezüge der Non-Executive Mitglieder des Board of Directors

Jedes Non-Executive Mitglied des Board of Directors bezieht ein festes jährliches Honorar von 80.000 Euro zuzüglich Honoraren für die Teilnahme an Sitzungen des Board of Directors in Höhe von 5.000 Euro je Sitzungsteilnahme.

Der Chairman des Board of Directors bezieht für die Wahrnehmung seiner Aufgaben ein festes Jahreshonorar von 180.000 Euro und Honorare für die Teilnahme an Sitzungen des Board of Directors in Höhe von 10.000 Euro je Sitzungsteilnahme.

Die Vorsitzenden der verschiedenen Ausschüsse des Board of Directors beziehen jeweils ein zusätzliches jährliches Honorar in Höhe von 30.000 Euro. Die Mitglieder dieser Ausschüsse beziehen zusätzliche jährliche Honorare in Höhe von jeweils 20.000 Euro je Ausschuss-Zugehörigkeit.

Die Jahreshonorare für Vorsitz und Mitgliedschaft sind kumulativ, wenn Non-Executive Mitglieder zwei verschiedenen Ausschüssen angehören.

3.4.1.2 Bezüge des Chief Executive Officer

Die Vergütung des CEO folgt denselben Prinzipien wie die Vergütung der Mitglieder des EADS Executive Committee. Die Vergütungspolitik von EADS zielt darauf ab, Talente anzuziehen und zu halten, die zum Erfolg des Konzerns beitragen.

Der CEO hat Anspruch auf eine leistungsbezogene Zielvergütung, die sich aus einem festen und einem variablen Anteil zusammensetzt, 45 Prozent fix und 55 Prozent variabel bei Zielerreichung. Der variable Anteil ist an wirtschaftliche Schlüsselkennzahlen, die persönlichen Jahresziele sowie im Vorab festgelegte und beeinflussbare Ziele gekoppelt, die hauptsächlich langfristiger Natur sind.

Der variable Anteil setzt sich aus zwei gleichen Teilen zusammen:

- dem kollektiven Teil (50 Prozent des variablen Anteils) zur Anerkennung des wirtschaftlichen Erfolgs auf Konzernebene. EBIT*, Liquidität und eingesetztes Kapital sind die zu Anfang des Jahres gewählten finanziellen Indikatoren zur Messung des kollektiven Erfolgs (EBIT* repräsentiert 50 Prozent, Liquidität 25 Prozent und das eingesetzte Kapital 25 Prozent des kollektiven Anteils im Jahr 2009);
- dem persönlichen Bonus (50 Prozent des variablen Anteils) zur Anerkennung persönlicher Leistungen, gemessen an der Erreichung der persönlichen Zielvereinbarung, welche auch auf Basis finanzieller und nicht-finanzieller Indikatoren, die zum langfristigen Unternehmenserfolg beitragen, sowie von der Erfüllung von Verhaltenszielen bestimmt werden.

* EBIT: Ergebnis vor Zinsen und Steuern, vor Goodwill-Wertminderungen und außerordentlichen Posten.



Folgende Tabelle stellt die Bezüge des CEO zusammenfassend dar:

	Vergütungselemente	Kriterien	Wirtschaftliche Schlüsselkennzahlen	Veränderung des Auszahlungsbetrags in % der gesamten Zielvergütung/% der Übertragung
Kurzfristig	Grundgehalt	Position/Bedeutung der Tätigkeit	Persönliche Leistung/marktübliche Praxis	45% der Gesamt-Zielvergütung
	Variabler Einkommensanteil	Erreichen der Geschäfts- und Finanzziele des Konzerns für das Jahr und hohe persönliche Leistung	- kollektiver Anteil (50% der variablen Zielvergütung): EBIT* (50%), Liquidität (25%) und eingesetztes Kapital (25%) - persönlicher Bonus (50% des variablen Anteils der Zielvergütung): Erreichen der persönlichen Ziele für das Jahr	55% der Gesamt-Zielvergütung (Spanne von 0% bis 175%)
Mittel- und langfristig	Performance Unit Plan	Erreichen des langfristigen Unternehmensergebnisses, gemessen am Erreichen des kumulativen EBIT*	Die Anzahl der zu übertragenden Performance Units ist von der Höhe des auf EADS-Ebene erzielten und aus der operativen Planung (OP) abgeleiteten kumulativen EBIT* abhängig.	Übertragen werden zwischen 50% und 150% der ursprünglich zugeteilten Performance Units ⁽¹⁾

(1) Im Falle eines negativen kumulativen EBIT* während des Leistungszeitraums kann die Übertragung von Performance Units, inklusive des 50-prozentigen von Erfolgsfaktoren unabhängigen Anteils, vom Board of Directors überprüft werden (zusätzliche Übertragungskondition).

3.4.2 LANGZEIT-ANREIZPROGRAMM (LTIP)

Seit 2007 teilt das Board of Directors Performance Units statt Optionen zu. Bei Fälligkeit werden die so genannten „Units“ nicht physisch in Aktien ausgegeben, sondern basierend auf dem Aktienkurs als Geldbetrag ausgezahlt.

Der LTIP (Long-Term Incentive Plan) ist ein Langzeit-Anreizprogramm von EADS, das es ermöglichen soll, besonders fähige Mitarbeiter zu binden und den Wertzuwachs des Unternehmens zu fördern. Der CEO ist zur Teilnahme am LTIP berechtigt. Am 13. November 2009 wurden dem Chief Executive Officer vom Board of Directors 46.000 Performance Units zugeteilt.

Wie bei allen anderen Plan-Teilnehmern des Jahres 2009 werden ihm die Performance Units nach 3,5 Jahren (zu vier Zeitpunkten zwischen 3,5 und 5 Jahren) übertragen. Die durchschnittliche Sperrfrist liegt bei 4,25 Jahren.

Zusätzlich gelten die folgenden Regeln für den CEO:

- der CEO, wie auch alle Mitglieder des Executive Committee, müssen EADS-Aktien halten, die mindestens 20 Prozent der Zahl der zugeteilten Units entsprechen;
- der Chief Executive Officer wie auch alle Mitglieder des EADS Executive Committee müssen diese Aktien bis zum Ende ihres Mandats als Mitglied des Executive Committee halten.

Falls wie geplant ein LTIP im Jahr 2010 eingeführt wird, sollen die dem CEO zugeteilten Performance Units 50 Prozent seiner leistungsbezogenen Zielvergütung nicht überschreiten.

Das Remuneration and Nomination Committee gibt Empfehlungen an das Board of Directors, das dann die endgültige Entscheidung über die individuelle Zuteilung trifft.

Non-Executive Mitglieder und der Chairman des Board of Directors sind am LTIP nicht teilnahmeberechtigt.

3.4.3 MITARBEITER-AKTIEN (ESOP)

Der CEO ist zu den gleichen Bedingungen zur Teilnahme am ESOP berechtigt wie alle anderen Mitarbeiter von EADS oder EADS-Tochtergesellschaften (die zu mehr als 50 Prozent direkt oder indirekt von EADS gehalten werden bzw. Unternehmen, an denen EADS zu mehr als 10 Prozent beteiligt ist und einen wesentlichen Einfluss auf das Management ausübt).

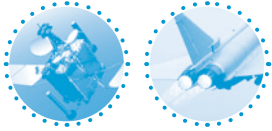
Sollte der Mitarbeiter-Aktienplan im Jahr 2010 wie vorgesehen eingeführt werden, ist der CEO während der Zeichnungsperiode zum Bezug von maximal 500 Aktien mit einem Abschlag auf den Börsenkurs berechtigt. Diese Aktien können, sofern sie direkt gehalten werden, innerhalb des ersten Jahres, bzw. wenn sie von einem Fonds gehalten werden, innerhalb der ersten fünf Jahre nicht verkauft werden.

Non-Executive Mitglieder und der Chairman des Board of Directors sind am ESOP nicht teilnahmeberechtigt.

3.4.4 PENSIONSLEISTUNGEN

Die Arbeitsverträge der Mitglieder des Executive Committee enthalten Pensionszusagen. Die allgemeine Regelung berechtigt sie bei einem Renteneintritt im Alter von 60 bis 65 Jahren nach fünfjähriger Zugehörigkeit zum EADS Executive Committee zu Pensionszahlungen in Höhe von jährlich 50 Prozent des zuletzt bezogenen Jahresgrundgehalts. Falls der CEO das

* EBIT: Ergebnis vor Zinsen und Steuern, vor Goodwill-Wertminderungen und außerordentlichen Posten.



Alter von 65 Jahren erreicht hat, erlauben die Regeln, dass die Pensionszahlung ab dem Zeitpunkt seines Renteneintritts erfolgen kann.

Nach einer weiteren Mandatsperiode – üblicherweise nach zehn Jahren der Mitgliedschaft im EADS Executive Committee – erhöht sich der Rentenanspruch schrittweise auf 60 Prozent.

Diese Pensionspläne wurden in Frankreich und Deutschland durch kollektive Pensionspläne für Führungskräfte sowie in anderen Ländern durch individuelle Vereinbarungen umgesetzt. Zu diesen Pensionszusagen existieren Einzelregelungen, z. B. zur Mindestzugehörigkeit und anderen Konditionen, um den Regelungen der jeweiligen Länder Rechnung zu tragen.

Non-Executive Mitglieder und der Chairman des Board of Directors erhalten keine Pensionsleistungen.

3.4.5 ABFINDUNGSREGELUNG

Um die neuen Empfehlungen mit Bezug auf Corporate Governance aus Frankreich einzuhalten, die Ende 2008 übernommen wurden, hat der Chief Executive Officer formell seinen Arbeitsvertrag mit dem Unternehmen gekündigt. Dennoch bleibt sein gegenwärtiges Mandat bestehen.

Der CEO hat Anspruch auf Abfindungsleistungen, wenn er aufgrund einer Entscheidung des Unternehmens in Zusammenhang mit einer Änderung der Kontrolle oder der Strategie des Unternehmens ausscheidet. Die Abfindung ist

auch abhängig von Erfolgsfaktoren, die vom Board of Directors festgesetzt wurden. Falls eine Abfindung zu leisten ist, wird sie auf die Zahlung der Zielbezüge für maximal 18 Monate begrenzt.

Diese Abfindungsregelung ist jedoch nicht mehr anzuwenden, da der CEO das 65. Lebensjahr bereits erreicht hat.

Non-Executive Mitglieder und der Chairman des Board of Directors erhalten keine Abfindung.

3.4.6 GEWÄHRUNG VON DARLEHEN UND BÜRGSCHAFTEN AN MITGLIEDER DES BOARD OF DIRECTORS

Allgemein gilt bei EADS, dass den Mitgliedern des Board of Directors keine Darlehen und Bürgschaften gewährt werden.

3.4.7 SONSTIGES

Der Vertrag des CEO enthält eine Wettbewerbsverbotsklausel. Sie gilt für ein Jahr ab Beendigung des Arbeitsverhältnisses und kann auf Initiative des Unternehmens um ein weiteres Jahr verlängert werden.

Der CEO erhält als Gegenleistung für die Beachtung seiner Verpflichtung, nicht in Konkurrenz zum Unternehmen zu treten, eine Entschädigung auf der Grundlage von 50 Prozent seines Ziel-Monatsgehalts für das letzte Jahr. Das Ziel-Monatsgehalt setzt sich aus dem Basisgehalt und 1/12 des letztbezahlten Jahresleistungsbonus zusammen.

4. FINANZKENNZAHLEN UND ANDERE HIGHLIGHTS

Der Konzernabschluss von EADS wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards („IFRS“) erstellt.

BILANZIERUNG DES A400M-PROGRAMMS

Im September 2008 kam es im Airbus A400M-Transportflugzeug-Programm zu einer Verzögerung des A400M-Erstflugs auf unbestimmte Zeit, hauptsächlich durch die Nichtverfügbarkeit des Antriebssystems und darüber hinaus – jedoch nicht entscheidend für den Erstflug – aufgrund der Tatsache, dass andere wichtige Zulieferer der missions-kritischen Systeme und der Systemintegration ernsthafte Schwierigkeiten mit den anspruchsvollen technischen Anforderungen dieses Flugzeugs hatten. Demzufolge konnte EADS seit September 2008 weder mit der OCCAR einen aktualisierten Vertragsrahmen für das A400M-Programm abschließend vereinbaren, noch die resultierenden finanziellen Auswirkungen dieser Verzögerung zuverlässig beurteilen. Daher wurde bis Ende Dezember 2009 die Methode der Bilanzierung für frühe Auftragsphasen von

Fertigungsaufträgen angewandt. Gemäß der bis Dezember 2009 angewandten Methode der Bilanzierung für frühe Auftragsphasen von Fertigungsaufträgen wurden sämtliche mit dem A400M zusammenhängende unfertige Erzeugnisse, welche bei einer Bilanzierung nach der Methode der Gewinnrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad erst bei Erreichen von technischen Meilensteinen als Aufwand erfasst worden wären, bereits bei ihrer Entstehung als Aufwand erfasst. Die entsprechenden Umsatzerlöse wurden soweit realisiert, wie diese Kosten gemäß dem ursprünglichen A400M-Vertrag abrechenbar waren.

Während der 2009 geführten fortlaufenden Verhandlungen mit der OCCAR und den Erstkundennationen ist es EADS gelungen, das Vertrauen der Nationen in das A400-Programm zu stärken und eine gemeinsame Basis für alle beteiligten Parteien vorzubereiten, um das A400M-Programm künftig an realistischen allgemeinen und spezifischen Bedingungen neu auszurichten, wie sie für alle beteiligten Parteien akzeptabel sind. In diesen Verhandlungen wurden verschiedene Aspekte des künftigen



Programmfortschritts erörtert, darunter das Datum des Erstflugs, Zertifizierungsverfahren, die erwartete erste Indienststellung sowie technische Einzelheiten des Flugzeuges als auch wirtschaftliche Fragen eines aktualisierten Vertragswerks.

Obwohl diese anhaltenden Verhandlungen bis zum Datum der Veröffentlichung dieses IFRS-Konzernabschlusses noch nicht zu einem aktualisierten Vertragsrahmen geführt haben, bilden die zunehmend detaillierten Vereinbarungen, die zwischen EADS, der OCCAR und den Erstkundennationen in ihren konstruktiven Verhandlungen im vierten Quartal 2009 und den ersten Wochen des Jahres 2010 vereinbart wurden, aus der Sicht von EADS eine hinreichend solide Basis für die Neubeurteilung der Vertragserlöse. Ein wichtiger Fortschritt im kommerziellen Bereich wurde am 5. März 2010 mit der Unterzeichnung der gemeinsamen Grundsatzvereinbarung zur „Verständigung über die Fortsetzung des A400M-Programms“ durch die sieben Erstkundennationen und EADS/Airbus/AMSL erzielt. Dies ging einher mit weiteren technischen Programmfortschritten – insbesondere dem erfolgreichen Erstflug des A400M am 11. Dezember 2009 – sowie einer erheblichen Reduzierung der Unsicherheiten in Bezug auf die zu erwartenden Programmgesamtkosten. Alle drei Faktoren, nämlich die kontinuierlichen Fortschritte auf kommerzieller Seite einschließlich der seit dem vierten Quartal 2009 getroffenen detaillierten Vereinbarungen zwischen EADS und den Erstkundennationen, der erfolgreiche Erstflug des A400M (und dessen Auswirkungen auf damit verknüpfte Meilensteine des Programms, wie etwa auf die Auslieferung des ersten Flugzeuges) zusammen mit einer wesentlich höheren Transparenz der zu erwartenden Gesamtkosten, ermöglichten es EADS, im A400M-Programm Ende Dezember 2009 die Methode der Bilanzierung für frühe Auftragsphasen bei Fertigungsaufträgen zu beenden und die A400M-bezogene Drohverlustrückstellung im Rahmen der Jahresabschlussprozesse neu zu beurteilen.

Diese Neubeurteilung erfolgte unter Einbezug der mit den Erstkundennationen zwischen Februar und März 2010 vereinbarten Details als ein berücksichtigungspflichtiges Ereignis für den EADS-Konzernabschluss 2009. Insbesondere beruht die Beurteilung der Notwendigkeit und der Höhe einer zusätzlichen Rückstellung für die Fortsetzung und Finalisierung des A400M-Programms auf der zwischen den sieben Erstkundennationen („Nationen“) und EADS/Airbus/AMSL erzielten „Verständigung über die Fortsetzung des A400M-Programms“, die von ihnen gemeinsam (zusammen als die „Parteien“ bezeichnet) am 5. März 2010 unterzeichnet wurde („A400M-Understanding“). Dieses A400M-Understanding wurde „unbeschadet und vorbehaltenlich eines Vertrages“ getroffen. Es beruht auf einem Briefwechsel vom Februar 2010 zwischen dem Staatssekretär im deutschen Bundesministerium der Verteidigung, Rüdiger Wolf, im Namen der sieben Erstkundennationen und dem CEO von EADS, Louis Gallois. Dieses A400M-Understanding – das zugleich Bezug nimmt auf den letzten Entwurf Nr. 14 der Heads of Terms, den die Parteien bis zum 5. März 2010 ausgetauscht haben

(„Heads of Terms“) – und dieser Briefwechsel sind das Ergebnis mehrmonatiger Verhandlungen und bilden die Grundlage, auf der das EADS Management erwartet, sobald wie praktisch möglich eine endgültige Einigung der Parteien über eine Änderung des Vertrags zwischen AMSL und der OCCAR („Vertrag“) zu erzielen.

Das A400M-Understanding, die Heads of Terms und der Briefwechsel fassen den aktuellen Verhandlungsstand zusammen und schlagen eine Reihe von Änderungen des ursprünglichen Vertrags vor, die erst mit der Vertragsergänzung bindend werden und darüber hinaus die Einführung eines Exportabgabe-Modells oder ähnlicher Modelle erfordern. In der Annahme, dass die Nationen nicht von den Vereinbarungen des A400M-Understanding und den zuvor in den Schreiben von Rüdiger Wolf enthaltenen Angeboten abweichen werden, hat das EADS Management weitere Annahmen getroffen.

Obwohl das Management diese Annahmen in gutem Glauben getroffen hat und als wahrscheinlich erachtet, besteht keine Sicherheit, dass eine endgültige Vertragsänderung erzielt werden kann. Insbesondere ist es für die Einschätzung seitens des Managements entscheidend, dass das vereinbarte Exportabgabe-Modell oder ein ähnliches Modell, durch das 1,5 Milliarden Euro bereitgestellt werden sollen, letztlich auf eine Weise zustande kommt, die EADS/Airbus (wie im A400M-Understanding vereinbart) eine Berücksichtigung im Rahmen der Umsatzrealisierung erlaubt oder auf sonstige Weise bei der Berechnung der Drohverlustrückstellung einbezogen werden kann. Hierzu bedarf es spezifischer Vereinbarungen mit den Nationen hinsichtlich eines Exportabgabe-Modells oder ähnlicher Modelle, die Gegenstand nationaler Genehmigungsverfahren sein werden und für die entsprechende Mittel verfügbar sein müssen (für das jeweilige Modell).

Die folgenden Elemente der fortlaufenden Verhandlungen zwischen EADS, der OCCAR und den Erstkundennationen – wie sie gegenwärtig im A400M-Understanding, den Heads of Terms und dem Schriftwechsel formuliert sind – wurden unter anderem bei der Neubewertung der Drohverlustrückstellung für den A400M zum 31. Dezember 2009 berücksichtigt:

- eine Preiserhöhung von 2 Milliarden Euro auf Grundlage der Preiskonditionen zum Stand vom Januar 2009,
- ein Verzicht auf alle Vertragsstrafen für Verzögerungen, die aus dem ursprünglichen Auslieferungsplan resultieren sowie eine Anpassung dieses Auslieferungsplans an einen neuen, den Erstkundennationen vorgeschlagenen Auslieferungsplan,
- eine Bereitstellung von 1,5 Milliarden Euro über ein Exportabgabe-Modell, und
- beschleunigte Anzahlungen im Zeitraum 2010 - 2014 entsprechend dem neuen Auslieferungszeitplan.



Hauptmerkmal des Exportabgabe-Modells nach aktuellem Verhandlungsstand ist die Zahlung einer vorab festgeschriebenen, von EADS ohne weitere Garantien zu entrichtenden Exportabgabe für jedes ausgelieferte neue Exportflugzeug.

Die Neubewertung der A400M-Drohverlustrückstellung berücksichtigt außerdem die aktualisierten erwarteten Gesamtkosten zum Dezember 2009 entsprechend dem

gegenwärtigen Stand der Verhandlungen sowie die Auswirkungen aus der Annullierung der südafrikanischen A400M-Bestellung im November 2009. Darüber hinaus beinhaltet die bestmögliche Schätzung des EADS-Managements eine Einschätzung der steuerlichen Folgen aus der Aktualisierung der A400M-Drohverlustrückstellung.

4.1 Umsatz

2009 erzielte EADS einen **Umsatz** in Höhe von 42,8 Milliarden Euro (2008: 43,3 Milliarden Euro). Während der Umsatz von einem Auslieferungsrekord bei Airbus-Zivilflugzeugen (498 Einheiten gegenüber 483 im Vorjahreszeitraum)

profitierte, wirkten sich eine geringere Umsatzrealisierung im A400M-Programm, Preisrückgänge bei Auslieferungen von Zivilflugzeugen und Wechselkurseffekte nachteilig aus. Astrium verzeichnete einen Umsatzanstieg von 12 Prozent.

4.2 EBIT vor Goodwill-Wertminderungen und außerordentlichen Posten

EADS verwendet das **EBIT* vor Goodwill-Wertminderungen und außerordentlichen Posten** als Schlüsselindikator für die wirtschaftliche Leistung. Der Terminus „außerordentliche Posten“ bezieht sich auf Sachverhalte, wie Aufwendungen aus Abschreibungen der aufgedeckten stillen Reserven aus der Gründung von EADS, dem Airbus-

Unternehmenszusammenschluss, der Gründung der MBDA sowie in diesem Zusammenhang stehende Wertminderungen aufgrund von Werthaltigkeitstests. Im Folgenden wird das EBIT* vor Goodwill-Wertminderungen und außerordentlichen Posten als EBIT* gekennzeichnet.

TABELLE 1 – ÜBERLEITUNG DES ERGEBNISSES VOR FINANZIERUNGS-AUFWAND UND ERTRAGSSTEUERN ZUM EBIT* (IFRS)

(in Mio. €)	2009	2008
Ergebnis (Verlust) vor Finanzierungsaufwand und Ertragsteuern	(380)	2.772
Goodwill-Abgänge	0	0
Außerordentliche Abschreibungen und Abgänge	58	58
EBIT vor Goodwill-Wertminderungen und außerordentlichen Posten	(322)	2.830

Das EBIT* von EADS von -322 Millionen Euro (2008: 2,830 Milliarden Euro) wurde durch die Rückstellungen für die Programme A400M und A380 sowie durch außerordentliche negative Wechselkurseffekte belastet. Verglichen mit 2008 haben negative Wechselkurseffekte das 2009 EBIT* von EADS mit insgesamt 2,5 Milliarden Euro belastet. Im Vergleich zum Vorjahr wurden die gestiegenen Auslieferungszahlen und die durch Power8 erzielten Einsparungen jedoch durch verschlechterte Hedge-Kurse, den Preisrückgang bei ausgelieferten Flugzeugen und Kostensteigerungen mehr als kompensiert. Das A380-Programm beeinträchtigte das Ergebnis weiterhin erheblich. Die „Single-Aisle“- und

Langstreckenprogramme von Airbus wie auch die anderen Divisionen verzeichneten indes eine anhaltend solide Leistung.

EADS verbuchte ein **Konzernergebnis** von -763 Millionen Euro (2008: 1,572 Milliarden Euro). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von -0,94 (2008: 1,95 Euro Gewinn je Aktie). Dieser Rückgang beruht auf dem verminderten EBIT*. Die Aufwendungen für **eigenfinanzierte Forschung und Entwicklung (F & E)** zur Förderung neuer Technologien und zukünftiger Geschäftsaktivitäten stiegen leicht auf 2,825 Milliarden Euro (2008: 2,669 Milliarden Euro).

* EBIT: Ergebnis vor Zinsen und Steuern, vor Goodwill-Wertminderungen und außerordentlichen Posten.



4.3 Nettoliquidität

Der **Free Cash Flow** vor Kundenfinanzierungen übertraf dank eines erfolgreichen Cash-Flow-Managements die Prognose und belief sich auf 991 Millionen Euro (2008: 2,886 Milliarden Euro). Positiv wirkten sich ferner zu Jahresende erfolgte Zahlungen von institutionellen Kunden aus, die erst für 2010 erwartet wurden. Der Nettoabfluss aus Kundenfinanzierungen war 2009 geringer als erwartet und lag bei rund 400 Millionen Euro. Der Free Cash Flow nach Kundenfinanzierungen sank auf 585 Millionen Euro (2008: 2,559 Milliarden Euro). Die Investitionen von 1,9 Milliarden Euro spiegelten den erhöhten Finanzierungsaufwand beim Hochlauf des A350-Programms wider. Im August 2009 hat EADS seine im März 2010 zur

Rückzahlung fällige Euroanleihe in Höhe von 1 Milliarde Euro mit der Emission der dritten Tranche des EMTN-Bonds (Euro Medium-Term Note) in Höhe von 1 Milliarde Euro refinanziert. Die **Nettoliquidität** des Konzerns lag Ende 2009 bei 9,8 Milliarden Euro (2008: 9,2 Milliarden Euro).

Die Bruttoliquidität umfasst lang- und kurzfristige Wertpapiere sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Zur Ermittlung der Nettoliquidität werden lang- und kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten von der Bruttoliquidität abgezogen.

4.4 Auftragseingang und Auftragsbestand

Der **Auftragseingang** von EADS sank auf 45,8 Milliarden Euro (2008: 98,6 Milliarden Euro). Das Ziel für den Auftragseingang ziviler Flugzeuge wurde erreicht, blieb allerdings wie erwartet unter dem Niveau von 2008. Zum 31. Dezember 2009 lag der **Auftragsbestand** des Konzerns trotz einer Wechselkursinduzierten Neubewertung bei soliden 389,1 Milliarden Euro (Jahresende 2008: 400,2 Milliarden Euro). Auf Grundlage eines Schlusskurses von 1 € = 1,44 US\$ Ende

Dezember 2009 gegenüber einem Kurs von 1 € = 1,39 US\$ im Dezember des Vorjahres schlug sich diese Neubewertung in einem Rückgang von rund 11 Milliarden Euro nieder. Der Auftragsbestand im Verteidigungsgeschäft stieg auf 57,3 Milliarden Euro (Jahresende 2008: 54,9 Milliarden Euro). Dieses Wachstum geht zurück auf umfangreiche militärische Aufträge wie beispielsweise Eurofighter Tranche 3a, die im Jahr 2009 verbucht wurden.

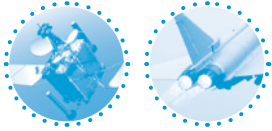
TABELLE 2 – AUFTRAGSEINGANG UND AUFTRAGSBESTAND NACH DIVISIONEN

Divisionen (Beträge in Mio. €)	Auftragseingang ⁽³⁾			Auftragsbestand ⁽³⁾		
	2009	2008	Veränd.	31. Dez. 2009	31. Dez. 2008	Veränd.
Airbus-Division ⁽¹⁾	23.904	85.493	-72%	339.722	357.824	-5%
Airbus Commercial	23.461	82.108	-71%	320.321	337.193	-5%
Airbus Military	637	5.083	-87%	20.686	22.269	-7%
Eurocopter	5.810	4.855	+20%	15.064	13.824	+9%
Astrium	8.285	3.294	+152%	14.653	11.035	+33%
Verteidigung und Sicherheit	7.959	5.287	+51%	18.796	17.032	+10%
Zentrale/Konsolidierung	(1.080)	(1.993)	-	(1.120)	(2.636)	-
Übrige Aktivitäten ⁽²⁾	969	1.712	-43%	1.952	3.169	-38%
Gesamt	45.847	98.648	-54%	389.067	400.248	-3%

(1) Nach der Integration der ehemaligen Division Militärische Transportflugzeuge in die Airbus-Division weist diese nun die Segmente Airbus Commercial und Airbus Military aus. Airbus Commercial umfasst nun auch EFW und den vollständig umstrukturierten Aerostructures-Bereich, jedoch nicht das A400M-Geschäft. Zu Airbus Military gehören die ehemalige Division Militärische Transportflugzeuge und alle A400M-Aktivitäten. Eliminierungen werden auf Divisionsebene vorgenommen. Die Zahlen 2008 wurden – bis auf den Transfer des Werks Augsburg von der Division Verteidigung und Sicherheit zu Airbus – angepasst ausgewiesen, um die vorgenommenen Veränderungen abzubilden.

(2) Im Jahr 2009 hat sich die Zusammensetzung der Übrigen Aktivitäten verändert. Da EADS nunmehr einen Minderheitsanteil an DAHER-SOCATA hält, wird diese Einheit im EADS-Konzernabschluss nach der Equity Methode konsolidiert. EFW wird seit 2009 bei Airbus konsolidiert. Die Übrigen Aktivitäten umfassen nun ATR, EADS Sogerma, EADS North America und den 30-prozentigen „at equity“-Anteil an DAHER-SOCATA. Übrige Aktivitäten ist keine eigenständige Division. Durch den Übergang von EFW in das Airbus-Segment wurden die Zahlen der Übrigen Aktivitäten von 2008 entsprechend angepasst.

(3) Beträge und Bestände aus dem zivilen Flugzeuggeschäft zum Auftragseingang bzw. Auftragsbestand von EADS basieren auf Listenpreisen.



4.5 Informationen zur Belegschaft

Zum 31. Dezember 2009 beschäftigte EADS 119.506 Mitarbeiter. Gegenüber 2008 verringerte sich die Zahl der Mitarbeiter der DS-Division, der Konzern-Zentrale und der Übrigen Aktivitäten. Die sprunghafte Anstieg der Mitarbeiterzahl bei Airbus erklärt sich durch drei zentrale Veränderungen im Jahr 2009: Die ehemalige Division Militärische Transportflugzeuge ist nun Teil der Airbus-Division und damit zum Jahresende 2009 nicht mehr eigenständig. Auch die Zusammenführung von Geschäften der Divisionen Verteidigung und Sicherheit und Airbus unter dem Dach von Premium Aerotec hat ebenfalls zum Anwachsen der Belegschaft der Airbus-Division beigetragen und ist für den Rückgang der Mitarbeiter bei DS verantwortlich. Und nicht zuletzt spiegelt sich die Eingliederung von EFW (Elbe Flugzeugwerke) in die Airbus-Division wie auch die Entkonsolidierung von Socata nicht nur in der Abnahme der Mitarbeiterzahl bei der Konzern-Zentrale und den Übrigen

Aktivitäten, sondern auch in einem Anwachsen der Belegschaft von Airbus wider.

2009 umfasste die Belegschaft zu 96,7 Prozent Vollzeitbeschäftigte. Je nach Land und hierarchischer Ebene lag die durchschnittliche vertraglich festgelegte Wochenarbeitszeit zwischen 35 und 40 Stunden.

Im Jahresverlauf 2009 stellte EADS weltweit 5.663 neue Mitarbeiter ein (2008: 7.081). Im gleichen Zeitraum verließen 3.308 Mitarbeiter EADS (2008: 5.078).

Insgesamt arbeiteten 94,9 Prozent der aktiven Belegschaft von EADS an den über 100 europäischen Standorten des Konzerns.

5. DIVIDENDENPOLITIK

Die Dividendenpolitik von EADS wird vom Board of Directors unter Einbeziehung diverser Kriterien bestimmt, wie etwa den Finanzergebnissen des Konzerns, dem künftigen Liquiditätsbedarf oder auch den Dividenden, die andere, im gleichen Sektor tätige internationale Unternehmen ausschütten. EADS kann dabei die

Höhe der möglichen Dividendenzahlungen für ein bestimmtes Finanzjahr nicht garantieren.

Aufgrund des erheblichen Verlustes 2009 schlägt das EADS Board of Directors vor, in diesem Jahr ausnahmsweise keine Dividende auszuschütten.



Erklärungen zu den vom Board of Directors vorgeschlagenen Beschlussfassungen

ERSTER BESCHLUSS

Feststellung der geprüften Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2009

Wir schlagen vor, dass diese Hauptversammlung die geprüften Jahresabschlüsse für 2009 feststellt.

ZWEITER BESCHLUSS

Zustimmung zur Ergebnisverwendung

Wir schlagen dieser Hauptversammlung vor, zu beschließen, dass der in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2009 ausgewiesene Nettoverlust von 763 Millionen Euro von den Gewinnrücklagen abgezogen wird.

Das Board of Directors hat beschlossen, für das Geschäftsjahr 2009 keine Dividende auszuschütten.

Informationen über die Dividendenpolitik finden Sie in Abschnitt 3.3 „Dividendenpolitik“ im Bericht des Board of Directors.

DRITTER BESCHLUSS

Entlastung der Mitglieder des Board of Directors

Wir schlagen vor, den Mitgliedern des Board of Directors Entlastung für die Führung der Unternehmensgeschäfte im Geschäftsjahr 2009 zu erteilen.

VIERTER UND FÜNFTER BESCHLUSS

Bestellung der Ko-Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010

Wir schlagen vor, als Ko-Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010 die Firmen Ernst & Young Accountants LLP, eingetragener Sitz in Antonio Vivaldistraat 150, 1083 HP Amsterdam, Niederlande, und KPMG Accountants N.V., eingetragener Sitz in Fascinatio Boulevard 200, 3065 WB Rotterdam, Niederlande zu bestellen. Wir schlagen somit eine Erneuerung der Bestellung der Ko-Abschlussprüfer für das laufende Geschäftsjahr aufgrund der einschlägigen Qualifikation, Leistungen und Unabhängigkeit vor. Die beiden Firmen werden als Ko-Abschlussprüfer die gemeinsame Verantwortung für die Prüfung der Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2010 tragen und den Jahresabschluss mit einem einzigen Prüfungsvermerk versehen.

SECHSTER BESCHLUSS

Zustimmung zur Vergütungspolitik für die Mitglieder des Board of Directors

Wir schlagen vor, die Vergütungspolitik für die Mitglieder des Board of Directors einschließlich der Berechtigung, Aktien zu

zeichnen, in der Form anzunehmen, wie sie im Bericht des Board of Directors (siehe insbesondere Abschnitt 4.5 „Vergütungspolitik und Bezüge der Mitglieder des Board of Directors“) beschrieben ist.

Einen Bericht über die Vergütung der Board-Mitglieder im Jahr 2009 finden Sie unter:

- Anm. 11 zu den Erläuterungen zum Einzelabschluss von EADS und
- Anm. 36, 37 zu den Erläuterungen zum Konzernabschluss (IFRS).

SIEBTER BESCHLUSS

Erneuerung der Ermächtigung des Board of Directors zum Rückkauf von EADS-Aktien

Wir schlagen vor, die dem Board of Directors erteilte Ermächtigung zu erneuern, innerhalb eines erneuten Zeitraums von 18 Monaten EADS-Aktien in beliebiger Form, einschließlich Finanzinstrumenten, an der Börse oder anderweitig zurückzukaufen. Auch wenn das niederländische Recht Unternehmen den Rückkauf von bis zu 50% des ausgegebenen Kapitals einräumt, beschränkt sich EADS im Einklang mit dem marktüblichen Verfahren und dem bisherigen Verfahren des Konzerns auf einen Rückkauf von maximal 10%.

Diese Ermächtigung wird die von der Hauptversammlung am 27. Mai 2009 erteilte Ermächtigung ersetzen. Das Board of Directors wird den Zweck der von EADS zu implementierenden Aktienrückkaufprogramme entsprechend den gegebenen Anforderungen und Möglichkeiten fallweise bestimmen. Der Hauptzweck des Programms besteht jedoch in der Reduzierung des Aktienkapitals durch die Einziehung aller oder eines Teils der zurückgekauften Aktien zwecks Vermeidung eines Verwässerungseffekts im Zusammenhang mit bestimmten Kapitalerhöhungen, die den Mitarbeitern des EADS-Konzerns zustehen und/oder aus der Ausübung von Aktienoptionen entstehen. EADS sieht derzeit keinen anderen Zweck vor, insbesondere nicht im Zusammenhang mit Übernahmeangeboten. Angesichts der derzeitigen Aktionärsstruktur von EADS ist eine solche Möglichkeit zudem rein hypothetisch.

Für Zusatzinformationen zu den Aktienrückkaufprogrammen von EADS – einschließlich deren Bestimmungszwecken, Eigenschaften und aktuellem Stand – sei auf die EADS-Website www.eads.com, Rubrik „Investor Relations“, und das Registrierungsdocument verwiesen, das in dieser Rubrik zur Einsichtnahme bereitsteht.

(Siehe insbesondere Abschnitt 3.3.7.5 „Beschreibung des Aktienrückkaufprogramms, das von der Hauptversammlung am 1. Juni 2010 zu genehmigen ist“).



Jahresabschlüsse - Kurzfassung

1. EADS N.V. KONZERNABSCHLUSS (IFRS)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS) für die zum 31. Dezember 2009 und 2008 endenden Geschäftsjahre

(in Mio. €)	2009	2008
Umsatzerlöse	42.822	43.265
Umsatzkosten	(38.383)	(35.907)
Bruttoergebnis vom Umsatz	4.439	7.358
Vertriebskosten	(924)	(933)
Allgemeine Verwaltungskosten	(1.272)	(1.253)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(2.825)	(2.669)
Sonstige betriebliche Erträge	170	189
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(102)	(131)
Anteile am Ergebnis von nach der Equity Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen	115	188
Sonstiges Beteiligungsergebnis	19	23
Ergebnis vor Finanzierungsaufwendungen und Ertragsteuern	(380)	2.772
Zinserträge	356	617
Zinsaufwendungen	(503)	(581)
Übriges Finanzergebnis	(445)	(508)
Finanzierungsaufwendungen	(592)	(472)
Ertragsteuern	220	(703)
Konzernergebnis	(752)	1.597
Davon entfallen auf:		
die Eigentümer des Mutterunternehmens	(763)	1.572
die nicht beherrschenden Anteile	11	25
Ergebnis je Aktie	€	€
Ohne Verwässerungseffekt	(0,94)	1,95
Mit Verwässerungseffekt	(0,94)	1,95



Konzernbilanz (IFRS) zum 31. Dezember 2009 und 2008

(in Mio. €)	2009	2008
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	11.060	11.171
Sachanlagen	12.508	12.156
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	78	87
Beteiligungen an nach der Equity Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen	2.514	2.356
Sonstige Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen	2.210	1.712
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.607	1.612
Langfristige sonstige Vermögenswerte	1.176	1.034
Latente Steuern	2.656	2.756
Langfristige Wertpapiere	3.983	3.040
	37.792	35.924
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	21.577	19.452
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.587	5.267
Langfristige sonstige Finanzanlagen, kurzfristig fällig	230	177
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.043	2.495
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	1.698	1.466
Kurzfristige Steuererstattungsansprüche	267	452
Kurzfristige Wertpapiere	4.072	3.912
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.038	6.745
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte/Veräußerungsgruppen	0	263
	42.512	40.229
Summe Aktiva	80.304	76.153
Passiva		
Eigenkapital der Aktionäre der EADS N.V.		
Gezeichnetes Kapital	816	815
Rücklagen	7.182	8.558
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	2.646	1.758
Eigene Anteile	(109)	(109)
	10.535	11.022
Nicht beherrschende Anteile	106	104
Summe Eigenkapital	10.641	11.126
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Rückstellungen	8.137	7.479
Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	2.867	3.046
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.175	7.499
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	9.091	8.907
Latente Steuern	751	953
Langfristige passive Rechnungsabgrenzungsposten	266	418
	27.287	28.302
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Rückstellungen	5.883	4.583
Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	2.429	1.458
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.217	7.824
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.200	1.714
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	23.547	19.968
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	220	201
Kurzfristige passive Rechnungsabgrenzungsposten	880	822
Verbindlichkeiten, die den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten/Veräußerungsgruppen direkt zuzuordnen sind	0	155
	42.376	36.725
Summe Verbindlichkeiten	69.663	65.027
Summe Passiva	80.304	76.153



Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) für die zum 31. Dezember 2009 und 2008 endenden Geschäftsjahre

(in Mio. €)	2009	2008
Auf die Aktionäre der EADS N.V. entfallendes Konzernergebnis	(763)	1.572
Auf nicht beherrschenden Anteile entfallendes Konzernergebnis	11	25
<i>Überleitungsposten vom Konzernergebnis zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:</i>		
Zinsertrag	(356)	(617)
Zinsaufwand	503	581
Erhaltene Zinsen	382	657
Gezahlte Zinsen	(331)	(471)
(Ertrag) Aufwand aus Ertragsteuern	(220)	703
Erhaltene (gezahlte) Ertragsteuern	4	(252)
Abschreibungen	1.826	1.667
Bewertungsänderungen	(254)	924
Ergebnis aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	(31)	(31)
Ergebnis von nach der Equity Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen	(115)	(188)
Veränderung der lang- und kurzfristigen Rückstellungen	1.767	1
Veränderung der übrigen betrieblichen Aktiva und Passiva:	15	(172)
- Vorräte	(1.961)	(1.210)
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(478)	(845)
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	192	757
- Erhaltene Anzahlungen	2.925	2.435
- Sonstige Vermögenswerte und sonstige Verbindlichkeiten	(257)	(982)
- Vermögenswerte aus Kundenfinanzierung	(306)	(208)
- Verbindlichkeiten aus Kundenfinanzierung	(100)	(119)
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2.438	4.399
Investitionen:		
- Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	(1.957)	(1.837)
- Erlös aus Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	75	35
- Erwerb von Tochtergesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen, Geschäftsbetrieben und nicht beherrschenden Anteilen (ohne Zahlungsmittel)	(21)	(265)
- Erlös aus Abgang von Tochtergesellschaften (ohne Zahlungsmittel)	13	2
- Zahlungen für Investitionen in assoziierte Unternehmen, sonstige Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen	(136)	(122)
- Erlöse aus dem Abgang von assoziierten Unternehmen, sonstigen Beteiligungen und übrigen langfristigen Finanzanlagen	43	180
- Von nach der Equity Methode bilanzierten Unternehmen gezahlte Dividenden	27	50
Abgang von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten/Veräußerungsgruppen und von Verbindlichkeiten, die den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten direkt zuzuordnen sind	103	117
Veränderung von Wertpapieren	(821)	(2.676)
Zuführungen zum Planvermögen	(173)	(436)
Veränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten aus Änderungen im Konsolidierungskreis	0	0
Cashflow (für) Investitionstätigkeit	(2.847)	(4.952)
Zunahme von Finanzierungsverbindlichkeiten	1.114	471
Rückzahlung von Finanzierungsverbindlichkeiten	(208)	(628)
Barausschüttung an die Aktionäre der EADS N.V.	(162)	(97)
Dividendenausschüttung an nicht beherrschende Anteile	(4)	(10)
Kapitalerhöhung und Veränderungen bei nicht beherrschenden Anteilen	17	24
Veränderung eigener Anteile	(5)	39
Cashflow aus (für) Finanzierungstätigkeit	752	(201)
Auswirkung von Währungskursschwankungen und anderen Bewertungsänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(50)	(50)
Netto-Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	293	(804)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresanfang	6.745	7.549
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresende	7.038	6.745



Konzern-Gesamtergebnisrechnungen (IFRS) für die zum 31. Dezember 2009 und 2008 endenden Geschäftsjahre

(in Mio. €)	2009	2008
Konzernergebnis	(752)	1.597
Unterschiede aus der Währungsumrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen	(262)	417
Effektiver Teil der Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte von Cashflow Hedges	2.939	(2.971)
Ergebniswirksam erfasste Veränderungen beizulegender Zeitwerte von Cashflow Hedges (netto)	(1.456)	(2.456)
Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren (netto)	162	6
Ergebniswirksam erfasste Veränderungen beizulegender Zeitwerte von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren (netto)	0	(6)
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Pensionsplänen	(595)	(346)
Steuer auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	(381)	1.722
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	407	(3.634)
Gesamtergebnis der Periode	(345)	(2.037)
Davon entfallen auf:		
die Eigentümer des Mutterunternehmens	(354)	(2.056)
die nicht beherrschenden Anteile	9	19

Der Finanzbericht 2009 ist in englischer Sprache auf der EADS-Webseite www.eads.com (Investor Relations) erhältlich.



2. EINZELABSCHLUSS

Einzelabschluss – Bilanz

(In Mio. €)	31. Dezember 2009	31. Dezember 2008
Aktiva		
Anlagevermögen		
Geschäfts- oder Firmenwert	4.354	4.354
Finanzanlagen	9.578	9.575
Langfristige Wertpapiere	3.809	3.035
	17.741	16.964
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4.383	5.398
Wertpapiere	4.045	3.909
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.377	5.321
	13.805	14.628
Summe Aktiva	31.546	31.592
Passiva		
Eigenkapital ⁽¹⁾		
Gezeichnetes Kapital	816	815
Kapitalrücklagen	7.683	7.836
Bewertungsrücklagen	1.389	237
Gesetzliche Rücklagen	3.116	3.379
Eigene Anteile	(109)	(109)
Gewinnrücklagen	(1.597)	(2.708)
Jahresergebnis	(763)	1.572
	10.535	11.022
Langfristige Verbindlichkeiten		
Finanzierungsverbindlichkeiten	322	332
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	1.619	1.501
	1.941	1.833
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	19.070	18.737
	19.070	18.737
Summe Passiva	31.546	31.592

(1) Die Bilanz ist vor Ergebnisverwendung erstellt.

Einzelabschluss – Gewinn- und Verlustrechnung

(In Mio. €)	2009	2008
Beteiligungsergebnis	(953)	1.763
Sonstige Aufwendungen/Erträge	190	(191)
Jahresergebnis	(763)	1.572



Aktionärsinformation

AKTIONÄRSINFORMATION

**Hotel Okura Amsterdam,
Ferdinand Bolstraat 333,
1072 LH Amsterdam, Niederlande
Tel.: + 31 (0)20 678 71 11**

Mit dem Auto

Das Hotel Okura Amsterdam befindet sich im Stadtzentrum in unmittelbarer Nähe des RAI Congress Centre, ca. 30 Minuten Fahrzeit vom internationalen Flughafen Amsterdam-Schiphol entfernt.

Aus allen Richtungen, dem Amsterdam Ring folgen (A10). Ausfahrt RAI (S109) wählen, an der Ampel rechts abbiegen

Richtung RAI/Zentrum (S109). Den Schildern Richtung Zuid (S109) folgen. Nach dem Kreisverkehr, in die zweite Straße rechts (Scheldestraat) einbiegen. Nach 500 Metern sehen Sie das Hotel Okura auf Ihrer rechten Seite.

Parkplätze: Das Hotel Okura Amsterdam bietet ausreichend Parkmöglichkeiten.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Flughafen Amsterdam-Schiphol mit der Bahn – Zugang im Hauptankunftsereich

- **Erste Route:** Nehmen Sie den Zug zur Centraal Station (direkte Verbindung, 15 Minuten). Folgen Sie anschließend der nachstehenden Wegbeschreibung „Von der Centraal Station“;
- **Zweite Route:** Nehmen Sie einen Personenzug Richtung Lelystad Centrum, Hilversum oder Utrecht Centraal bis zur ersten Haltestelle (Zuid Station). Folgen Sie anschließend der entsprechenden nachstehenden Wegbeschreibung.
- **Dritte Route:** Nehmen Sie einen Personenzug Richtung Hilversum oder Almere Oostvaarders bis zur RAI Station. Folgen Sie anschließend der entsprechenden nachstehenden Wegbeschreibung.

Von der Centraal Station

Fahren Sie mit der Tram Nummer 25, Richtung President Kennedylaan, bis zur elften Haltestelle (Cornelis Troostplein, siehe Plan ▲). Gehen Sie die Straße hinunter, nach 200m sehen Sie das Hotel Okura Amsterdam auf Ihrer linken Seite. Die Gehzeit beträgt etwa 3 Minuten.

Von der RAI Station

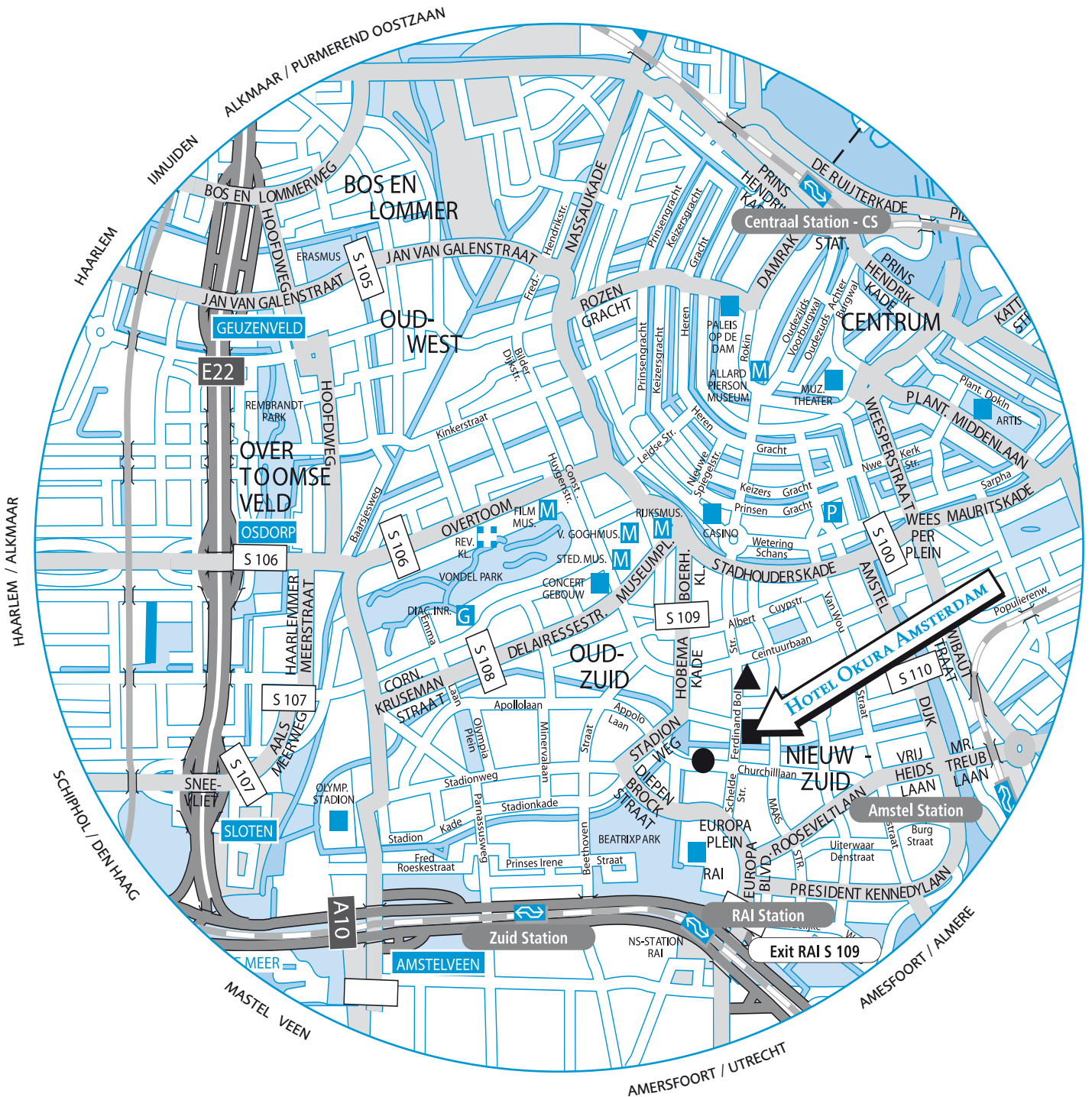
Gehen Sie in Richtung Europa Boulevard. Gehen Sie weiter zum Europaplein und dann zur Scheldestraat. Nach 500m sehen Sie das Hotel Okura Amsterdam auf Ihrer rechten Seite, gleich hinter der Brücke. Die Gehzeit beträgt etwa 10 Minuten.

Von der Amstel Station

Fahren Sie mit der Tram Nummer 12, Richtung Station Sloterdijk, bis zur fünften Haltestelle (Scheldestraat, siehe Plan ●). Oder nehmen Sie den Bus Nummer 65, Richtung Station Zuid, bis zur siebten Haltestelle (Scheldestraat, siehe Plan ●). Gehen Sie in die Churchillaan, nach 100m biegen Sie links ab in die Ferdinand Bolstraat. Nach weiteren 100m sehen Sie das Hotel Okura Amsterdam auf Ihrer rechten Seite, gleich hinter der Brücke. Die Gehzeit beträgt etwa 3 Minuten.

Von der Zuid Station

Nehmen Sie den Bus Nummer 65, Richtung KNSM Eiland, bis zur vierten Haltestelle (Scheldestraat, siehe Plan ●). Gehen Sie in die Churchillaan, nach 100m biegen Sie links ab in die Ferdinand Bolstraat. Nach weiteren 100m sehen Sie das Hotel Okura Amsterdam auf Ihrer rechten Seite, gleich hinter der Brücke. Die Gehzeit beträgt etwa 3 Minuten.



WWW.EADS.COM

Aktionärsinformation

Kostenfreie Telefonnummern

Deutschland: 00 800 00 02 2002

Frankreich: 0 800 01 2001

Spanien: 00 800 00 02 2002

Telefon: +33 1 45 30 85 82

E-mail: ir@eads.com

European Aeronautic Defence and Space Company EADS N.V.

Öffentliche Gesellschaft mit beschränkter Haftung (naamloze vennootschap)

Mendelweg 30, 2333 CS Leiden, Niederlande

Eingetragen im Handelsregister Den Haag unter Nummer 24288945



Dieses Dokument wurde in Frankreich von einem Imprim'Vert-zertifizierten Drucker auf recyclingfähigem und chlorfreiem Papier gedruckt, das FSC-zertifiziert ist und aus Holzstoffen hergestellt wurde, die aus nachhaltig verwalteten Wäldern stammen.